

Neues Festival, selbst gemacht

Open-Air am 6. Juli 2019 auf dem Johannisberg heißt »Bergnoize«

■ Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). »Bergnoize« – so heißt ein neues Festival für Jugendliche, das am 6. Juli 2019 auf dem Johannisberg gefeiert werden soll. Das Besondere: Unter dem »Dach« des Bielefelder Jugendrings engagieren sich mehr als 30 Jugendliche für das Projekt.

Barbara Wildt (Fachberatung und Koordination Offene Kinder- und Jugendarbeit) sagt, dass im Jugendhilfeausschuss des Rates 2016 Thema gewesen sei, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, selbst eine Veranstaltung zu organisieren. Schnell sei man danach auf die Idee eines Festivals gekommen. Stephanie Wilson vom Planungsteam: »Etwas für die Altersgruppe zwischen »Wackelpeter« und Campus-Festival.«

Der Johannisberg als Veranstaltungsort sei ein Alleinstellungs-

merkmal. »Bergnoize – Bielefeld goes Open Air« solle eine Mischung aus Musik-Festival, Streetart, Graffiti und »Markt der Möglichkeiten« werden. Man kooperiere mit den Machern von »Rock on the Beach« (Senner Waldbad), um passende Bands für Haupt- und Zweitbühne zu gewinnen.

Nachwuchskünstler, ergänzt Tim Tibbe, sollen die Gelegenheit bekommen aufzutreten, zudem aber sollen drei Bands verpflichtet werden, die »mittelbekannt sind und Publikum anziehen.« Die jungen Macher wollen auch die Jugendorganisationen der im Rat vertretenen politischen Parteien ansprechen und sie zu einer Talkrunde einladen. Man freue sich über weitere Mitstreiter, die sich melden können unter der E-Mail-Adresse bielefeldgoesopenair@bielefelder-jugendring.de

Es gehe jetzt darum, ein Programm zusammen zu stellen und dafür auch Sponsoren zu gewinnen. Die Tickets, so Christoph Bräking, sollen »erschwinglich

sein.« Tim Tibbe spricht von Preisen von fünf bis zehn Euro. Die Idee, freien Eintritt zu gewähren, habe man verworfen: »Wer eine Karte gekauft hat, kommt auch, wenn das Wetter nicht so gut ist. Das ist ein Stück Verlässlichkeit.«

Das Festival soll um 22 Uhr enden und um 14 oder 15 Uhr beginnen. 2500 Besucher könnten kommen, aber, so Barbara Wildt: »Unser Ziel sind 1000.«

Sozialdezernent Ingo Nürnberger ist begeistert vom Engagement

der Jugendlichen. Die Stadt unterstütze solche Beteiligungsprojekte, die Behörden gäbe Hilfestellung, falls erforderlich.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0521/557525-20.



Sozialdezernent Ingo Nürnberger, Tim Tibbe, Stephanie Wilson, Christoph Bräking, Kevin Röhlig

und Barbara Wildt (von links) mit dem Festival-Logo. Foto: Burgit Hörtrich